

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Tiefbauamt

**Erstellung der provisorischen
Fahrstreifensignalisierung L 600a Speyerer
Straße
- Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	07.10.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss empfiehlt folgenden

Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt die provisorische Fahrstreifensignalisierung in der L 600a Speyerer Straße mit Gesamtkosten von 220.000 €.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Durch das Provisorium wird die Leistungsfähigkeit der Hauptzufahrtsstraße Speyerer Straße aufrecht erhalten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Die Stadt Heidelberg betreibt auf der L 600a Speyerer Straße eine Fahrstreifensignalisierung mit Richtungswechselbetrieb. Aus folgendem Grund muss die vorhandene Anlage bis zur Herstellung der endgültigen Lösung im Rahmen des Umbaus der Speyerer Straße durch ein Provisorium vorübergehend ersetzt werden:

Die bestehende DB-Brücke wird voraussichtlich im 1. Quartal 2010 abgebaut. Es ist erforderlich, dass über den Zeitraum der Bauarbeiten bis zur Herstellung des 4-spurigen Ausbaus der Wechselbetrieb

- ab 06:00 Uhr mit 2 Spuren stadteinwärts, 1 Spur stadtauswärts
- ab 11:00 Uhr mit 2 Spuren stadtauswärts, 1 Spur stadteinwärts

der Spurensignalisierung gewährleistet wird.

Aufgrund des maroden Zustandes der Fahrstreifensignalisierung ist jederzeit mit einem Totalausfall der Lichtsignalanlage zu rechnen. Durch den Ausfall der Lichtsignalanlage wäre nur noch eine jeweils einspurige, nicht ausreichend leistungsfähige Verkehrsführung die Folge. Die wichtigste Hauptzufahrtsstraße nach Heidelberg mit einem täglichen Verkehrsaufkommen von rund 40.000 Fahrzeugen duldet keine – auch nur kurzfristige – Einschränkung der Leistungsfähigkeit.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Speyerer Straße als Rückfallebene zur Umleitungsstrecke der Römerstraße der parallel abgewickelten Baumaßnahme Rohrbacher Straße dient.

Die Kosten für das Provisorium sind in Höhe von 220.000 € kalkuliert.

Mittel zur Durchführung stehen im Haushaltsplan unter der Projektnummer 8.66130711.700 zur Verfügung.

Der Haupt- und Finanzausschuss wird gebeten, die provisorische Fahrstreifensignalisierung mit Kosten von 220.000 € zu genehmigen.

Die Arbeiten werden im 4.Quartal 2008 ausgeführt.

gez.

Bernd Stadel